

# «Dem Aspekt Wirtschaft mehr Gewicht verleihen»

Der Zentralvorstand des SBVV hat für die Jahre 2025 bis 2028 eine Strategie formuliert. Verbandspräsident Manuel Schär erläutert deren Stossrichtungen.

INTERVIEW: MARIUS LEUTENEGER



FOTO: AYSE YAVAS

**SBVV-Präsident Manuel Schär: «Unsere Diskussionen im Zentralvorstand sind stark von einem branchenübergreifenden Blick geprägt – und Partikularinteressen sind zweitrangig.»**

## Warum hat der SBVV-Zentralvorstand eine Strategie erarbeitet?

**MANUEL SCHÄR:** Es gibt zwei Gründe. Einerseits steht die Branche derzeit vor vielen Herausforderungen, und es ist wichtig, dass sich der Verband mit diesen auseinandersetzt. Wir wollen nicht nur reagieren, sondern müssen uns im Klaren darüber sein, welche Herausforderungen wir auf welche Weise anpacken wollen. Andererseits kam es im Zentralvorstand in den letzten Jahren zu vielen Wechseln. Wir nahmen dies zum Anlass, um zu klären, was wir miteinander erreichen wollen. Es geht darum, gemeinsame Haltungen und Zielbilder zu entwickeln.

## Gab es solche Strategiepapiere bereits in der Vergangenheit?

Der Zentralvorstand legte immer wieder Ziele und Prioritäten fest. In jüngerer Zeit gab es aber kein vergleichbares Papier, mit dem er seine Strategie umfassend nach aussen kommunizierte.

## Sie sagten, die Branche stehe derzeit vor vielen Herausforderungen. Welche sind die drängendsten?

Zum einen nehmen wir wahr, dass die wirtschaftliche Situation vieler Verbandsmitglieder angespannt ist. Der SBVV kann deren Situation nicht direkt verbessern, aber er kann Unterstützung bieten. Wir sind ein Verband an der Schnittstelle von Wirtschaft und Kultur – und dem Aspekt Wirtschaft wollen wir künftig mehr Gewicht verleihen. Die andere grosse Herausforderung betrifft das Urheberrecht. Es ist die Basis unserer Branche, steht gegenwärtig aber enorm unter Druck – das zeigt sich in der überarbeiteten Nationalen Open-Access-Strategie von Swissuniversities, im neuen Nationalbibliotheksgesetz oder im Zusammenhang mit der Künstlichen Intelligenz. Hier setzen wir uns für gute Rahmenbedingungen ein.

## Der SBVV vereint rund 330 Unternehmen aus den Bereichen Verlag, Zwischenhandel und Buchhandel. Gibt es da keine Interessenkonflikte?

Solche gibt es immer bei Verbänden, denen Mitglieder der gesamten Wertschöpfungskette einer Branche angehören. Wir setzen uns für die Branche als Ganzes ein, bei Fragen, die das Verhältnis zwischen den Mitgliedern betreffen, halten wir uns zurück. Darüber hinaus gibt es viele gemeinsame Interessen – und diese nehmen wir wahr. Wird etwa das System Buch durch Veränderungen beim Urheberrecht geschwächt, schadet das allen Mitgliedern. Unsere Diskussionen im Zentralvorstand sind stark von einem branchenübergreifenden Blick geprägt – und Partikularinteressen sind zweitrangig.

## In seiner Strategie hat der Zentralvorstand fünf Stossrichtungen definiert. Reden wir über jede. Der SBVV will sich erstens für gute gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen einsetzen, um die

## Rentabilität und die Entwicklungsmöglichkeiten seiner Mitglieder zu stärken.

### Was hat der Verband diesbezüglich vor?

Wir werden ein Session-Monitoring aufsetzen und dafür mit einem Partnerunternehmen zusammenarbeiten. Es überwacht die national- und ständerätlichen Sessions und meldet uns, was für uns relevant ist. Gibt es wichtige Vorstösse, die unsere Mitglieder betreffen? Wir möchten früher als bisher wissen, was sich in der Politik tut, damit wir schneller reagieren können. Das Monitoring trägt dazu bei, unser Lobbying zu professionalisieren und auszubauen. Wir wollen in Bern über stabile Grundlagen und Netzwerke verfügen. Im Moment beschäftigen uns auf parlamentarischer Ebene zwei grosse Themen: das zwingende Zweitveröffentlichungsrecht, das Swissuniversities im Obligationenrecht implementieren will, und der Förderbereich. Ein umfassendes, zwingendes Zweitveröffentlichungsrecht wäre für die Verlagsbranche sehr schädlich und hätte negative Auswirkungen für Wissenschafts- oder Sachbuchverlage und darüber hinaus. Beim Förderbereich arbeiten wir seit Monaten an einer Erhöhung der Verlagsförderung. Und wir werden uns im Rahmen der nächsten Kulturbotschaft auch wieder für die Einführung einer Buchhandelsförderung einsetzen.

## Es ist aber keineswegs so, dass der SBVV auf dem politischen Parkett bislang keine Erfolge hätte verzeichnen können ...

Das stimmt. Uns ist es in jüngerer Zeit etwa gelungen, auf eine Abschwächung des im neuen Nationalbibliotheksgesetz enthaltenen *Dépôt légal numérique* hinzuwirken. Anders als im Vernehmlassungsentwurf vorgesehen, enthält das Gesetz nun keine breit gefasste Ablieferungspflicht von Informationen aller Art, sondern nur ein Einforderungs-

recht der Nationalbibliothek auf veröffentlichte Publikationen. Ein anderer Erfolg ist, dass wir trotz angespannter Bundesfinanzen die Verlagsförderung nicht nur halten konnten, sondern dass es neuerdings wohl Projektbeiträge für die Vernetzung und Transformation von Verlagen geben wird – das kommt faktisch einer leichten Erhöhung der Mittel zugunsten der Verlage gleich.

**Die zweite Stossrichtung der Strategie betrifft die Aus- und Weiterbildung. Ist da etwas Neues zu erwarten?**

Bei der Grundbildung steht die Revision der Lehre Buchhändler/-in EFZ an. Diese Lehre soll eigenständig bleiben und gestärkt werden, hier setzen wir Know-how und personelle Ressourcen ein. Die finanziellen Mittel, die diese Revision erfordert, kommen vom Bücherbon. Wir pflegen eine gute Zusammenarbeit, auch mit den Kantonen. Bei der Weiterbildung wollen wir vermehrt Kurse anbieten, die auf eine Verbesserung der Rentabilität unserer Mitglieder zielen oder die das Arbeiten in einer digitalen Welt thematisieren. Bildung ist ein wichtiges Element, wenn es darum geht, unsere Branche zukunftsfähig zu machen. Wichtig ist auch die Nachwuchsförderung: Wir wollen junge Talente in der Branche halten. Warum nicht über Weiterbildungsgänge mit Zertifikat? Das werden wir prüfen.

**Der SBVV will laut Strategiepapier auch dem viel zitierten Fachkräftemangel begegnen. Gibt es diesen in der Buchbranche überhaupt?**

In gewissen Bereichen ist es tatsächlich schwierig, qualifizierte Leute zu finden – vor allem im digitalen Bereich. Hier geht es um Kompetenzen, die in Verlagen bislang nicht gefragt waren und oft schlicht nicht vorhanden sind. Auch diesbezüglich kann Weiterbildung eine wichtige Rolle spielen.

**Unter «Wirtschaftlichkeit und Innovation» heisst es: «Wir ermöglichen eine wirtschaftlich starke und nachhaltige Schweizer Buch- und Medienbranche, indem wir unternehmerisches Denken und Innovation fördern.» Wie soll diese Förderung aussehen?**

Klar: Die Pflanze muss selber wachsen. Wir können einander aber gegenseitig stärken, durch Veranstaltungen oder Aktivitäten, die vielversprechende Geschäftsmodelle sichtbar machen. Die Welt verändert sich, es braucht neue Lösungen. Es kann lehrreich sein, zu schauen, wie andere auf die Veränderungen reagieren. Darüber wird in unseren Arbeitsgruppen gesprochen. So steht zum Beispiel die Gründung einer AG Unabhängiger Buchhandel an.

**«Service und Austausch» lautet die vierte Stossrichtung. Was gehört da dazu?**

Das Dienstleistungsangebot des SBVV ist historisch gewachsen und sehr vielseitig. Gewisse Angebote wollen wir stärken. Ein Beispiel: Um die Mitglieder bei der Umsetzung von regulatorischen Anforderungen zu unterstützen, haben wir verschiedene Massnahmen eingeleitet. Eine davon ist, dass sich neustens eine Person auf der Geschäftsstelle um Sonderthemen kümmert, zum Beispiel um die Auswirkungen der EU-Entwaldungsverordnung. Im Gegenzug werden wir prüfen, welche Dienstleistungen weniger genutzt werden, wo wir uns also zurücknehmen und Angebote streichen können. Ich bin froh, dass wir auf der Geschäftsstelle ein so gutes Team haben, das die vielseitigen Bedürfnisse der Mitglieder kompetent erfüllt, auf neue Ansprüche schnell reagiert und Angebote anpasst und weiterentwickelt.

**Die fünfte Stossrichtung betrifft die «Sichtbarkeit und Kultur». Es heisst: «Wir fördern das Lesen als unverzicht-**

Manuel Schär präsidiert den SBVV seit 2023. Er gehörte bereits 2018 bis 2022 dem Zentralvorstand des SBVV an. Der 43-jährige Historiker, Volks- und Betriebswirtschaftler ist seit vielen Jahren in der Buchbranche tätig. Er arbeitete in verschiedenen Positionen beim auf Lernmedien spezialisierten hep-Verlag in Bern, auch als Geschäftsführer und Präsident des Verwaltungsrats. Heute ist Manuel Schär Leiter Verlagsentwicklung bei Park Books in Zürich.

**baren Bestandteil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens.» Übernimmt sich der Verband da nicht ein wenig? Da geht es doch um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe...**

Dass der SBVV die Lesekompetenz der breiten Bevölkerung steigert, ist tatsächlich nicht realistisch – und das betrachten wir auch nicht als unsere Aufgabe. Für Lesekompetenz zuständig sind zum Beispiel die Schulen, und die machen ihre Aufgabe gut. Es gibt in der Schweiz jedenfalls keine Bildungskatastrophe, wie manche Medienberichte suggerieren. Der SBVV kann mit verschiedenen Massnahmen dazu beitragen, dass das Buch in Kultur und Gesellschaft sichtbar bleibt. Ein wichtiges Element dafür ist der Schweizer Buchpreis, ein Leuchtturmprojekt, das dem Buch eine hohe mediale Präsenz verschafft. Ein prioritäres strategisches Ziel ist es, die Finanzierung des Schweizer Buchpreises langfristig zu sichern und ihn zu stärken.

**Wie ist die Strategie eigentlich entstanden?**

Der Zentralvorstand hat sich in Workshops Zeit genommen, Thesen und Positionen zu diskutieren. Bei gewissen Themen waren wir uns rasch einig, um andere Positionen haben wir länger gerungen. Letztlich fanden wir überall gemeinsame Haltungen.

**Wie geht es mit der Strategie weiter?**

Die veröffentlichten strategischen Stossrichtungen sind die Basis, auf der wir nun konkrete strategische Ziele für die nächsten vier Jahr formuliert haben. Diese gehen wir nun an. Künftig werden wir regelmässig überprüfen, wo wir stehen. Bei Bedarf werden wir einzelne Ziele neu formulieren – die Welt verändert sich ständig, und darauf werden wir reagieren.

AUSTAUSCH FÜR SBVV-MITGLIEDER

Der SBVV lädt seine Mitglieder zu einem Austausch über die strategische Ausrichtung des Verbands ein. Der Anlass findet am Montag, dem 3. März 2025, von 14 bis 15.30 Uhr online via Teams statt. SBVV-Präsident Manuel Schär, Susanne Bühler (Vizepräsidentin und Mitglied Fachausschuss Buchhandel), Urs Hofmann (Vorsitz Fachausschuss Verlage) und Patrick Heuscher (Mitglied Fachausschuss Zwischenbuchhandel) präsentieren die strategischen Ziele und beantworten Fragen. Die strategische Stossrichtung 2025–2028 ist auf [www.sbv.ch](http://www.sbv.ch) > über uns > Verband einsehbar. Anmeldung bis Freitag, 28. Februar, 12 Uhr, an [sekretariat@sbvv.ch](mailto:sekretariat@sbvv.ch). Die Einladung mit dem Teams-Link wird rechtzeitig zugestellt.